

**Niederschrift  
zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Appen  
(öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 10.11.2016

**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr

**Sitzungsende:** 20:53 Uhr

**Ort, Raum:** Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,  
25482 Appen

**Anwesend sind:**

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Ba-  
naschak CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Nils Carstens	CDU	
Herr Heinz Düsing	SPD	
Herr Erik Hölscher	FDP	
Herr Jürgen Koopmann	CDU	Vorsitzender
Herr Torsten Lange	CDU	stv. Vorsitzender
Herr Jürgen Osterhoff	FDP	
Frau Martina Rahnenführer	SPD	

Außerdem anwesend

Herr Hans-Peter Lütje	CDU	
Frau Heidrun Osterhoff	FDP	
Herr Werner Fitzner	FDP	
Frau Jutta Kaufmann	FDP	
Frau Lis Helene Kröger		Vertreterin des Seniorenbeirates
Herr Walter Lorenzen	SPD	
Herr Hans Martens	SPD	
Herr Nils Meins	SPD	
Frau Petra Müller	SPD	

Protokollführer/-in

Frau Melanie Pein

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 31.10.2016 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Herr Osterhoff beantragt TOP 6 „Leitbild der Gemeinde Appen zur Förderung der Energieeinsparung und des Klimaschutzes (Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagement für die Gemeinde Appen)“ sowie TOP 7 „Vorbereitung eines Energiemanagements in der Gemeinde Appen – Antrag der SPD-Fraktion“ von der Tagesordnung zu streichen. Über diesen Vorschlag wird diskutiert. Bürgermeister Banaschak erläutert, dass das Leitbild zwingend für alle weiteren Arbeiten erforderlich ist und dies der erste Schritt zur Datenerfassung zur Ermittlung der energetischen Schwachstellen ist. Hierbei handelt es sich lediglich um einen Beschluss zur Teilnahme. Herr Hölscher regt an, dass die Arbeitsgruppe sich noch „in Ausbildung“ befindet und daher keine Details zu diesem Thema mitgeteilt werden können. Dennoch sollten diese Tagesordnungspunkte auf der Tagesordnung verbleiben. So wird darüber abgestimmt, ob die TOPs in der heutigen Sitzung beraten werden sollen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
  - 2.1. Appener Beek
  - 2.2. Befahrung der Straße „Lange Twiete“ durch Lastwagen
  - 2.3. Papiercontainer
3. Erweiterung Bürgerwald; hier: Festlegung von Richtlinien über die Anpflanzung, Pflege und Unterhaltung eines Baumes im Bürgerwald  
Vorlage: 1120/2016/APP/BV
4. Umbaumaßnahmen an der Grundschule  
Vorlage: 1122/2016/APP/BV
5. Beratung über Fördermittel für die Schulsanierung; hier: Antrag der SPD Fraktion  
Vorlage: 1118/2016/APP/BV
6. Leitbild der Gemeinde Appen zur Förderung der Energieeinsparung und des Klimaschutzes (Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagement für die Gemeinde Appen)  
Vorlage: 1124/2016/APP/BV
7. Vorbereitung eines Energiemanagements in der Gemeinde Appen - Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: 1123/2016/APP/BV

8. 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2016  
Vorlage: 1097/2016/APP/HH
9. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017  
Vorlage: 1098/2016/APP/HH

### **Protokoll:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **zu 1 Einwohnerfragestunde**

Es wird mitgeteilt, dass die Straßenlampen im Bereich Op de Lohe/Bargstücken nicht funktionieren. Hierzu erläutert der Bürgermeister, dass dies an Kabelbrüchen liegt. Um herauszufinden, wo sich die Kabelbrüche befinden, müssen Kabelmessungen vorgenommen werden. Die Behebung bzw. die Kabelmessungen wurden bereits in Auftrag gegeben. Da die Straßenlampen noch nicht wieder funktionieren, wird hier noch einmal bei der ausführenden Firma nachgehakt.

##### **zu 2 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen**

###### **zu 2.1 Appener Beek**

Bürgermeister Banaschak erzählt, dass Teile der Beek und insbesondere die Zirkuswiese zugewachsen sind. Die betroffenen Stellen werden freigeschnitten.

###### **zu 2.2 Befahrung der Straße „Lange Twiete“ durch Lastwagen**

Die Straße „Lange Twiete“ wird von Lastwagen befahren. Eine Sondergenehmigung für die Befahrung dieser Straße im Rahmen der Bauarbeiten zur Westumgehung Pinneberg liegt nicht vor. Es wurden Bolzen entfernt und die sich dort befindliche Schranke ist offen, weshalb davon auszugehen ist, dass die Straße als Durchfahrtsstraße genutzt wird.

###### **zu 2.3 Papiercontainer**

Es wurden Sommerreifen in Papiercontainern der Gemeinde Appen entsorgt. Das KFZ-Kennzeichen stand auf den Reifen, sodass der Entsorger ermittelt werden kann.

**zu 3 Erweiterung Bürgerwald; hier: Festlegung von Richtlinien über die Anpflanzung, Pflege und Unterhaltung eines Baumes im Bürgerwald  
Vorlage: 1120/2016/APP/BV**

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage. Anschließend erteilt er Herrn Carstens das Wort, der darauf hinweist, dass in der Kostenberechnung die Kosten für die Herrichtung der Fläche mit Aufstellung eines Zaunes oder von Bänken nicht berücksichtigt wurden. Des Weiteren merkt er an, dass ihm 80 Bäume auf der ausgewählten Fläche zu viel erscheinen und dass in den Richtlinien zu viele unterschiedliche Bäume aufgeführt sind. Die CDU-Fraktion hält unter Berücksichtigung dieser Punkte eine Baumspende in Höhe von 350,00 Euro für angemessen.

Allgemein entsteht der Eindruck, dass diese Kosten allerdings eher für eine Verhinderung der Erweiterung des Bürgerwaldes sorgen. Die Kosten seien viel zu hoch angesetzt. Herr Osterhoff merkt an, dass für die unterschiedlichen Bäume ein einheitlicher Preis festgelegt wurde, was er für unglücklich hält. Zudem sollte der Bauhof entlastet werden, in der Kostenberechnung würden nun jedoch Dinge aufgeführt werden, die dieses Ziel keinesfalls erfüllen.

Bürgermeister Banaschak erläutert, dass der Bauhof bereits im vorhandenen Bürgerwald die Bestellung, Abholung und Anpflanzung der Bäume vorgenommen hat.

Herr Osterhoff meint, die Baumschulen vor Ort übernehmen gern die Aufgabe zur Anpflanzung der Bäume. So könnte der Bauhof entlastet werden. Die FDP-Fraktion hat einen Alternativvorschlag zu den Richtlinien erstellt, die als „Protokollanlage zu TOP 3“ dieser Niederschrift beigefügt sind.

Kurz wird über die Erweiterung des Bürgerwaldes allgemein diskutiert. Da die Erweiterung jedoch bereits in vergangenen Sitzungen diskutiert und beschlossen wurde, ist nun lediglich über die Richtlinien und die Kosten für die Anpflanzung eines Baumes zu beraten. Der Ausschuss ist sich einig, dass ein Kostenbeitrag vom Bürger zu leisten ist. Die Erweiterung ist nur mit Kostenbeteiligung möglich.

Die Kostenberechnung wird diskutiert. Herr Carstens merkt an, dass die Baumspende einmalig zu zahlen ist und die Kosten für die unterschiedlichen Baumarten nahezu identisch sind. Die Baumspende für jeden Fall je nach ausgewähltem Baum neu zu berechnen, sei nicht Sinn und Zweck der Sache.

Es wird bemängelt, dass hier ein ständiger Wechsel der Zuständigkeit zwischen dem Bauhof und der Verwaltung stattfindet. Zunächst wird der Antrag bei der Verwaltung gestellt, der Bauhof führt die Vorgespräche und bestellt den Baum, die Rechnung wird von der Verwaltung gezahlt usw.

Der Vorsitzende merkt an, dass dies keine Änderung zum jetzigen Vorgehen darstellt.

Herr Düsing schlägt vor, die zu erwartenden Kosten für die anfallenden Arbeiten durch Ausschreibung, z. B. durch Beteiligung von 3 Baumschulen, zu ermitteln.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Kosten sich auf ein Jahr beziehen, die Pflege und Unterhaltung jedoch eigentlich auf 10-20 Jahre gesehen werden müsste. Dies ist allerdings nicht das Ziel der Gemeinde. So wurde ein Pauschalbetrag errechnet, der bei Weitem nicht alle - über die Jahre

gesehen – anfallenden Kosten decken wird.

Die FDP-Fraktion vertritt die Auffassung, dass der vorgeschlagene Betrag eine „Strafe“ für den Bürger, der etwas für die Umwelt tun möchte, darstellt. Daher wird vorgeschlagen, dass der Bürger lediglich die Kosten für den Baum in Höhe von 110,00 Euro und für das Schild in Höhe von 60,00 Euro trägt. Auch sollte eine Gleichbehandlung zwischen „altem“ und „neuem“ Bürgerwald erfolgen.

Die Kosten wurden in Absprache mit dem Bauhof ermittelt. So sollte festgestellt werden, welche Kosten die Gemeinde erwarten kann.

Herr Osterhoff verliert die von der FDP-Fraktion ausgearbeiteten Richtlinien, in denen keine Kosten genannt werden. Die Bürger bezahlen den Baum und die mit der Pflanzung verbundenen Kosten direkt an die ausführende Baumschule. Damit soll erreicht werden, dass Bauhof und Verwaltung entlastet werden. Der Bauhof wäre so nur für die Pflege und Unterhaltung zuständig.

Über die verschiedenen Vorschläge wird diskutiert. Schließlich verliert der Vorsitzende den Beschlussvorschlag mit der vorgeschlagenen Änderung der CDU-Fraktion, die Baumspende auf 350,00 Euro zu erhöhen.

#### **Beschlussvorschlag 1:**

Der Umweltausschuss empfiehlt die Richtlinien über die Anpflanzung, Pflege und Unterhaltung eines Baumes im Bürgerwald mit folgenden Änderungen zu beschließen:

...

Die Finanzierung des Baumes sowie die Unterhaltung und Pflege eines Baumes erfolgt über eine Spende in Höhe von 350,00 Euro, die steuerlich absetzbar ist.

...

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 3; Nein 4; Enthaltung keine**

So verliert der Vorsitzende den Beschlussvorschlag ohne Änderungen gemäß Anlage zur Beschlussvorlage.

#### **Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt, die Richtlinien über die Anpflanzung, Pflege und Unterhaltung eines Baumes im Bürgerwald gemäß Anlage 1 zur Beschlussvorlage zu beschließen.

**mehrheitlich beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 3 Enthaltung: 0**

**zu 4      Umbaumaßnahmen an der Grundschule**  
**Vorlage: 1122/2016/APP/BV**

Der Vorsitzende erläutert kurz die Beschlussvorlage und meint, dass dieses Thema weniger durch den Umweltausschuss beraten und beschlossen werden sollte, es allerdings interessant für den Ausschuss ist, welche energetischen Maßnahmen ergriffen werden können.

Herr Düsing erläutert die wichtigsten Punkte, die bei der Umbaumaßnahme der Grundschule berücksichtigt werden müssen. Es soll durch die notwendigen Sanierungen eine Schule für die Zukunft geschaffen werden. Vor allem sollten die ökologischen, energetischen und behindertengerechten Aspekte berücksichtigt werden. Mögliche Fördermittel sollten ausgeschöpft werden.

Vor Durchführung der Umbaumaßnahmen ist zwingend zu prüfen, ob Umweltgifte vorhanden sind. Umweltgifte und Asbeststaub werden bei dem Umbau ggfs. freigesetzt und schaden vor allem den Kindern. Die Sicherheit der Kinder steht an erster Stelle.

Alle Baumaßnahmen an der Grundschule sollen den neusten Energiesparmaßnahmen (gemäß der Energieeinsparverordnung „ENEV“) entsprechen. Die gesamte Schule wird energetisch geprüft, um sie auf den aktuellen Stand zu bringen.

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag, in dem die nötigsten Umbaumaßnahmen formuliert sind.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt, die vom Arbeitskreis Schule in Zusammenarbeit mit Herrn Koriath vom Architektenbüro R+K aufgeführten Kosten als zuschussfähig anzuerkennen.

Im Haushaltsplan 2017 der Gemeinde Appen sollen zunächst 600.000 Euro für den priorisierten Ausbau und Umbau der Einrichtungen der Betreuungsschule und dem Umbau der Lehrerzimmer und der Verwaltungseinheiten sowie der Erneuerung der Heizungsanlage eingeplant werden.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7    Nein: 0    Enthaltung: 0**

**zu 5      Beratung über Fördermittel für die Schulsanierung; hier: Antrag der SPD Fraktion  
Vorlage: 1118/2016/APP/BV**

Der Antrag der SPD-Fraktion hätte nicht gestellt werden müssen, da diese Fördermittel bereits bei TOP 4 berücksichtigt wurden. Herr Lorenzen erläutert jedoch, dass der Antrag vorsorglich gestellt wurde. Er hält es für sinnvoll, wenn persönliche Gespräche mit Herrn Papendieck geführt werden. Herr Papendieck ist bereit während einer Sitzung Informationen zu geben. Es wird angemerkt, dass der Weg zur Auszahlung von Zuschüssen nicht leicht ist und dies Zeit in Anspruch nimmt. Die Zuschüsse werden vom Land über den Kreis an die Kommune weitergegeben. Der lange Bearbeitungsweg hindert jedoch nicht daran, Fördermittel in Anspruch zu nehmen und Herrn Papendieck zu einem Informationsgespräch einzuladen. Jeder Zuschuss wird begrüßt, allerdings sind die Auflagen oft immens größer, sodass im Endeffekt höhere Kosten für die Gemeinde entstehen. Die Baumaßnahme wird dadurch verzögert.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt, Herrn Papendieck zu einer Sitzung einzuladen, um nähere Informationen über die Nutzung von Fördermitteln und Tilgungszuschüssen zu erhalten.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7    Nein: 0    Enthaltung: 0**

**zu 6      Leitbild der Gemeinde Appen zur Förderung der Energieeinsparung und des Klimaschutzes (Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagement für die Gemeinde Appen)  
Vorlage: 1124/2016/APP/BV**

Als Mitglied der Arbeitsgruppe (EKM AG) erläutert Herr Carstens, dass ein Leitbild erstellt wurde, welches für die weitere Teilnahme notwendig ist. Die Gemeinde Appen gilt als Mustergemeinde und möchte mit der aktiven Mitarbeit an diesem Projekt den Klimaschutz fördern.

Es ist zwingend notwendig das Leitbild bereits jetzt zukunftsweisend abzuschließen. Das Leitbild gilt als Grundlage für das weitere Vorgehen. So ist die Gemeinde schon im 1. Halbjahr 2017 in der Lage, in Richtung Vereine und Bürger tätig zu werden. Dabei geht es nicht nur darum, die gemeindeeigenen Gebäude zu überprüfen, sondern auch darum als Vorbild für andere zu agieren.

Aufgrund der mangelnden Kapazitäten kann die Verwaltung derzeit keine Unterstützung anbieten.

Es wird betont, dass es sich hierbei zunächst lediglich um eine Absichtserklärung handelt.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt, folgendes Leitbild der Gemeinde Appen zur Förderung der Energieeinsparung und des Klimaschutzes zu beschließen:

Die Gemeinde Appen setzt sich, mit Unterstützung der Amtsverwaltung, das Ziel, die Energieverbräuche, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, in den kommenden Jahren spürbar zu senken und damit zugleich einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Gemeinde und Amtsverwaltung bedienen sich zu diesem Zweck eines Energiemanagements auf Gemeindeebene, das von der Politik eingesetzt und unterstützt wird.

Alle Planungen der Gemeinde Appen unterliegen der Zielsetzung Energie einzusparen, bzw. sparsam zu verwenden.

Sämtliche Umbau- und Neubaumaßnahmen, für die seitens der Gemeinde die Betriebskosten zu zahlen sind, sollen so vorgenommen werden, dass Energieeffizienz und Klimaschutz nach dem bestmöglichen aktuellen Standard umgesetzt werden können. Kosten und Nutzen sind dabei auch auf die Zukunft bezogen verantwortungsvoll miteinander abzuwägen. Alle finanziellen Fördermöglichkeiten sind zu nutzen.

Auch im Verkehrsbereich sind, z.B. im Bereich Fuhrpark der Gemeinde, schrittweise energieeffizientere Lösungen umzusetzen. Die Einrichtung von Energieladesäulen an verkehrsgünstigen Punkten soll die Elektromobilität fördern.

Die Gemeinde Appen beabsichtigt mit ihren Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs eine Vorbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden und Institutionen auszuüben. Dementsprechend erfolgt zwischen allen Beteiligten ein laufender Informationsaustausch über das Ergebnis der eingeleiteten Maßnahmen.

Dort, wo es sinnvoll ist, können Anreize zur Energieeinsparung gegeben werden, indem entsprechende Budgets geschaffen werden.

Der Gemeindevertretung ist jährlich ein Bericht über das Klimamanagement zu erstatten.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 7 Vorbereitung eines Energiemanagements in der Gemeinde Appen - Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: 1123/2016/APP/BV**

Frau Rahnenführer führt aus, dass sämtliche Liegenschaften der Gemeinde Appen mit Verbrauchsmessgeräten ausgestattet werden sollten. Einige Daten werden bereits jetzt schon erfasst. Diese Datenerfassung sollten zukünftig für alle Liegenschaften einheitlich dargestellt werden.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Datenerfassung schon lange vorgenommen wird, die Konsequenzen aus den Daten jedoch nicht beurteilt wurden und auch nicht werden können.

Es gibt eine Software, die sehr einfach zu bedienen ist und kostenlos zur Verfügung steht.

So ist das Wasserwerk beispielsweise nicht mehr in Betrieb. Die Erfassung der Verbrauchsdaten für Straßenbeleuchtung oder der Sporthalle wären vierteljährlich ausreichend.

Wichtig ist, den heutigen IST-Zustand zu ermitteln. Da es ein Leitbild der Gemeinde gibt, könnte im Frühjahr mit der Datenerfassung begonnen werden.

In welchen Intervallen die Datenerfassung letztendlich erfolgen soll, ist dann im Rahmen des Energiemanagements festzulegen.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt:

Die Energie- und Klimaschutzmanagement Arbeitsgruppe wird beauftragt, den genauen Datenistzustand gemeinsam mit der Verwaltung festzustellen und tatsächlich erforderliche und vertretbare Maßnahmen für die Datenerhebung zu bestimmen. Sobald die Maßnahmen finanzielle Auswirkungen haben die einen Betrag von 500,00 EUR überschreiten, ist eine gesonderte Beschlussfassung erforderlich.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 8      1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2016**  
**Vorlage: 1097/2016/APP/HH**

Da es keine Wortmeldungen gibt, verliest der Vorsitzende den Beschlussvorschlag.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Appen sowie den 1. Nachtragshaushaltsplan mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2016 zu beschließen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 9      Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017**  
**Vorlage: 1098/2016/APP/HH**

Herr Lütje erklärt, dass im Haushalt ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 5.000,00 Euro an den Regionalpark Wedeler Au eingeplant ist. Es ist geplant einen Radweg zwischen den Gemeinden Appen und Holm zu schaffen, um den Naherholungswert zu verbessern. Die Geschäftsführerin Frau

Engelschall kümmert sich um die Organisation und Verwirklichung dieses Weges.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung vorbehaltlich der Genehmigung der Kommunalaufsicht die Haushaltssatzung 2017 der Gemeinde Appen sowie den Haushaltsplan 2017 mit seinen Anlagen zu beschließen. .

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0**

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.11.2016

---

(Jürgen Koopmann)  
Vorsitzender

---

(Melanie Pein)  
Protokollführerin